

Kunstkurs im Rahmen des Geistesblitzes
mit dem Thema **"Farbträume" von 10/18 bis 01/19**
mit Anna Adelmann, Dipl.-Designerin (FH)

Der Kunstkurs im Rahmen des Geistesblitzes trug diesmal den Titel "Farbträume". Ein goldener, bunter Oktobertag gab uns mit 20 Grad Außentemperatur die Möglichkeit, die Startstunde im bunt gefärbten Weinberg zu genießen. Die Kinder hatten freie Wahl des Motivs. Es entstanden bunte Herbstlandschaften, Weinetiketten, Stilleben mit Weintrauben und -gläsern, Motive mit Weinbergstoren und -reben. Aber auch rein grafische Umsetzungen mit Artist PEN und reduzierter Farbpalette wurden hier auf Papier festgehalten.

Farblich bunt gemischt ging es mit flüssigen Aquarellfarben weiter ins Tierreich inklusive Naturimpressionen. Angeregt durch Fotos von facettenreichen Chamäleons und Tierdarstellungen aus Grafiker-Zeitschriften entstanden farbenprächtige Chamäleons, schillernde Echten, leuchtende Vögel, in Baumstämmen wohnende Eulen und florale Impressionen inklusive einer fleischfressenden Pflanze. Mit großem Gefallen wurde so nebenbei mit Wachs und Salz bei den Aquarellen experimentiert, um Zufallsstrukturen zur lebhafteren Darstellung von Hintergründen zu erzielen.

Die letzten farbigen Herbstblätter dienten in der nächsten Kunststunde als Modelle für die Kunstwerke. Nebeneinander, übereinander und zum Teil etwas abstrahiert setzten die Kinder das Thema kreativ und ideenreich mit leuchtenden Ölpastellfarben um. Zum weichen Verlauf der Strukturen wurden die Blätter ganz oder teilweise dann zum Schluss mit Babyöl vermalt.

Die vorweihnachtliche Stunde wurde dazu genutzt, orientalische Städte zu malen sowie Weihnachtskarten in ganz verschiedenen Techniken zu erstellen: Drucktechnik, gestanzte Karten mit Weihnachtseichen und -sternen sowie manuell vorgefertigte Motive mittels bunten Pfeiffenreinigern. Es entstanden 41 Kunstwerke, die die Vorfreude auf das Fest der Liebe definitiv erhöhten.

Als Ausklang unseres Kurses diente dann ein alter, eigentlich heidnischer, aber wiederaufgelebter Brauch - ursprünglich aus 1725 - aus dem Bayrischen Wald als Kunstthema: das Waldkirchner Rauhnahttreiben (<http://rauhnacht.server-4-me.de/public/>). Ein Rauhnahtgedicht stimmte uns auf das Thema Rauhnahte ein (das sind die Nahte zwischen dem 24. Dezember und dem 6. Januar). Für die Kunstkinder gab es dann dazu themenbezogenes Action-Painting: wilder rötlich-gelber Hintergrund wurde mit Metallfarben auf erdfarbenen Untergrund gepinselt, der Feuerscheinatmosphäre in der Nacht visualisieren soll. Danach entwarfen die Kinder nach Herzenslust Rauhnahtteufel, -geister und -hexen mit feurig-bedrohlichen Augen, Hörnern und pelzig anmutenden Klamotten.